

• PRiO Arbeitsgemeinschaft Prävention und integrative Medizin in der Onkologie

PROF. DR. JUTTA HÜBNER, PROF. DR. FRANZ-JOSEF PROTT, DR. CHRISTIAN KEINKI, VIKTORIA MATHIES MSC., DR. THOMAS KUBIN, KARIN KASTRATI MSC., STEFANIE WALTER MSC.

Zu den wichtigsten Aktivitäten und Arbeitsergebnissen zählten im Berichtsjahr 2022: ▶ Ganz im Vordergrund stand die Ausrichtung des Nachwuchswettbewerbs Versorgungsforschung in Kooperation mit der ASO und der KOK. ▶ Wichtig war ebenso die Stabilisierung unserer digitalen Fortbildungsangebote für alle in der Onkologie tätigen Berufsgruppen zu den verschiedenen Themen. ▶ Die letzten Auswertungen unserer Studie zur Versorgung in der Onkologie in der Corona-Pandemie sind fertig geworden und zur Publikation eingereicht. ▶ Das Update der S3-Leitlinie Komplementäre Onkologie ist gestartet. ▶ Wir haben bei der S3-Leitlinie „Bewegungstherapie bei onkologischen Erkrankungen“ mitgearbeitet.

Was war 2022 das wichtigste Arbeitsergebnis?

Das war der von der DKG geförderte Wettbewerb für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in der Versorgungsforschung. In Kooperation mit der ASO und der KOK hatten wir im Frühjahr den Wettbewerb ausgeschrieben. Eingereicht werden konnte ein bereits konzipiertes oder weit durchdachtes Projekt.

Was ist daran besonders?

Das Anliegen des Wettbewerbes ist es, wissenschaftlichen Nachwuchs im Studium und Berufstätige in den ersten drei Berufsjahren für wichtige patientennahe Fragestellungen zu begeistern. Die besten 10 Einreichungen erhalten durch die Arbeitsgemeinschaften eine ideelle Förderung durch kostenlose Teilnahme an den Seminaren der AG PRiO und Mentoring durch erfahrene Expert*innen. Die besten drei erhalten zusätzlich eine finanzielle Unterstützung bei der Durchführung ihrer Vorhaben.

Wie schätzen Sie das Jahr 2022 für die Entwicklung ihrer AG insgesamt ein?

Der Ausbau und die Verfestigung im Bereich der Digitalisierung der Aus- und Fortbildungen sind wichtige Meilensteine. Trotz der digitalen Variante legen wir Wert auf Interdisziplinarität und Multiprofessionalität der Seminare. Insgesamt zeigt sich aber, dass die Pandemie durch die Mehrbelastung in den Berufsgruppen zu einer Verknappung der Möglichkeiten für ein ehrenamtliches Engagement führt.

Was möchten Sie weiter verändern?

Wir planen die Erarbeitung eines eigenständigen Fortbildungsangebots für das Thema „Spiritual Care“ und werden die praktischen Workshopanteile zeitgleich mit dem Workshop „Körperliche Aktivität“ planen, um die verschiedenen Bewegungsformen als sich ergänzende, aber auch kontrastierende Angebote darzustellen. Im Jahre 2022 haben wir begonnen, die Vorbereitungen für eine Podcastreihe zu treffen. Dabei sollen die Themen der einzelnen Arbeitskreise im Mittelpunkt stehen. Seit Januar 2023 werden pro Monat eine Podcastfolge von etwa 10 bis 20 Minuten Länge veröffentlicht und sind auf der PRiO-Webseite bzw. über Spotify abzurufen. Auch Social-Media-Auftritte (LinkedIn, Instagram, Facebook) gehören dazu.